

50.2 - Grundsatz- und Planungsaufgaben; Betreuungsstelle

V o r l a g e
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Inklusion und Gesundheit	21.11.2016	Kenntnisnahme

Tagesordnungs- Punkt	Erarbeitung eines Aktionsplanes Inklusion zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Rhein-Sieg-Kreis hier: Sachstandsbericht
---------------------------------	---

Erläuterungen:

Am 22.09.2016 erfolgte die 4. Sitzung der Lenkungsgruppe zum Aktionsplan Inklusion. Ein Kurzbericht als Auszug aus dem Protokoll ist als Anlage beigefügt.

Am 06.10.2016 fand ein öffentliches Inklusions-Forum im Kreishaus statt. Die bis dahin herausgearbeiteten Ergebnisse und gewonnenen Erkenntnisse für die Erstellung des Aktionsplans und damit verbundene Maßnahmenvorschläge wurden mit der Möglichkeit der Ergänzung und Bewertung öffentlich vorgestellt. Zum Inklusions-Forum waren die Mitglieder des Kreistages, Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie ca. 200 Verbände, Organisationen und Einrichtungen der Behindertenhilfe eingeladen. Zudem war durch einen Hinweis an die Tageszeitungen auch der breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit eröffnet, an dem Forum nach Anmeldung mitzuwirken. Teilgenommen haben rund 120 Personen. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von der Band Haus Webersbitze unter der Leitung von Andreas Ebel. Das Catering übernahmen Schülerinnen und Schüler der Gutenbergschule, einer Förderschule in Sankt Augustin mit dem Förderschwerpunkt Lernen.

Im Weiteren wird auch hinsichtlich des Programms der Veranstaltung im Detail auf die als Tischvorlage ausgehändigte Dokumentation verwiesen.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit am 21.11.2016.

In Vertretung

Aktionsplan Inklusion Rhein-Sieg-Kreis

4. Lenkungsgruppensitzung

22.09.2016, 14.00 bis 16.00 Uhr, Kreissozialamt Sankt Augustin

Kurzbericht

Die Lenkungsgruppe zum Aktionsplan Inklusion Rhein-Sieg-Kreis hat zum vierten Mal getagt. StadtRaumKonzept hat erste Maßnahmen für den Aktionsplan vorgestellt und mit den Mitglieder/-innen der Lenkungsgruppe diskutiert und überarbeitet. Die Maßnahmen sind Ergebnis der vier Fachgespräche, die am 13. und 15. September stattgefunden haben. Diskussionsgrundlage für die Fachgespräche waren Maßnahmenvorschläge aus der durchgeführten Bestandsaufnahme (Aktensichtung, Expertengespräche, Fachämterrunde). An den vier Fachgesprächen beteiligt waren Vertreter/-innen aus dem Inklusions-Fachbeirat, Mitarbeiter/-innen aus der Kreisverwaltung sowie Vertreter/-innen der Träger und Institutionen aus der Behindertenarbeit. Durch die Lenkungsgruppe wurde eine Liste an Maßnahmen beschlossen, die nun als Grundlage für den weiteren Prozess zur Erstellung des Aktionsplans dient.

Das Inklusions-Forum findet am Donnerstag, 06.10.16 von 15.00 Uhr bis ca. 18.45 Uhr im Kreishaus in Siegburg statt. Anhand der bisher eingegangenen Anmeldungen wird von einer breiten Beteiligung verschiedenster Akteure und Bürger/-innen ausgegangen. Ein Programmpunkt sind sieben offene Diskussionsforen an Stellwänden. Hier sollen die durch die Lenkungsgruppe vorerst festgelegten Maßnahmen noch einmal zur Diskussion gestellt und vor allem priorisiert werden. Die Ergebnisse fließen in den Aktionsplan ein.

Im Anschluss an das Inklusions-Forum wird StadtRaumKonzept in Rücksprache mit dem Kreissozialamt und der Lenkungsgruppe den Aktionsplan Inklusion Rhein-Sieg-Kreis erstellen. Strukturell wird es im Aktionsplan für jedes Handlungsfeld ein Profil geben. Hier drin wird erstens kurz der Handlungsspielraum der Kreisverwaltung, abgeleitet aus der UN-Behindertenrechtskonvention, beschrieben, zweitens auf Grundlage der Ergebnissen der Bestandsaufnahme beschrieben, was die Kreisverwaltung bereits tut und drittens der Handlungsbedarf formuliert, also dass, was die Kreisverwaltung darüber hinaus tun könnte. Im Anschluss werden dann viertens die konkreten Maßnahmen für eine Umsetzung durch die Kreisverwaltung aufgelistet.

Der Aktionsplan Inklusion soll im Frühjahr 2017 fertig sein, in den unterschiedlichen Gremien vorgestellt und der Politik zum Beschluss vorgelegt werden.